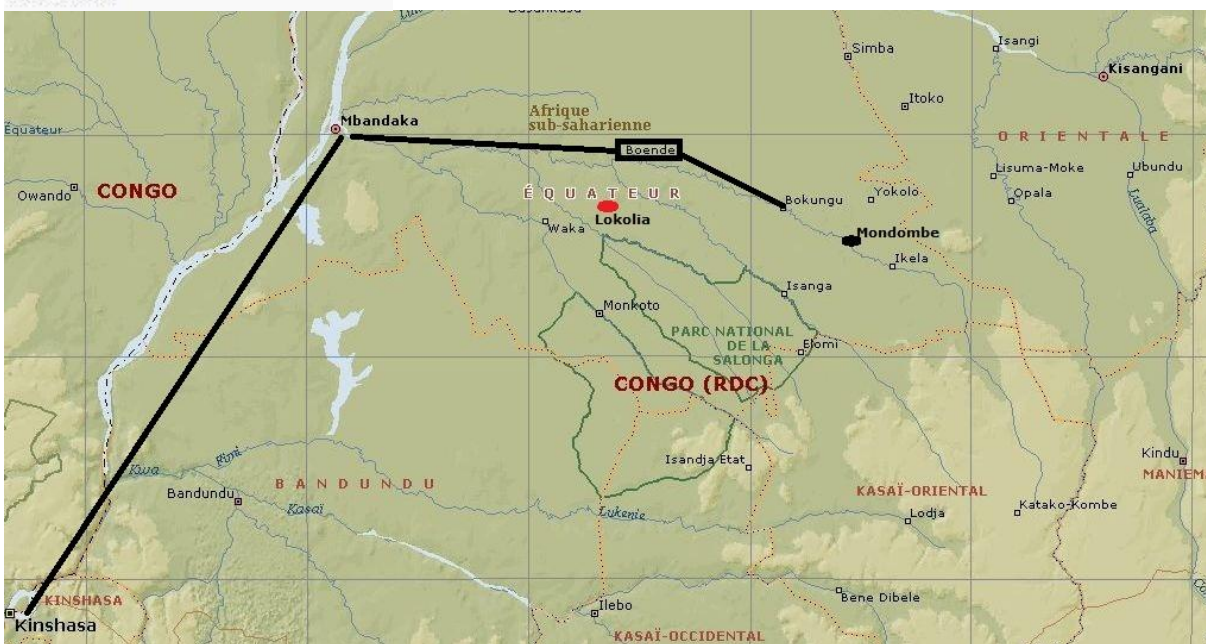


Meinen letzten Bericht habt Ihr vor zwei Monaten erhalten. Diesen Rundbrief schicke ich Euch um von der aktuellen Situation zu berichten. In den Medien hört man viel von der Epidemie Ebola, die sich seit März in Westafrika unkontrolliert ausbreitet. Inzwischen ist auch im Kongo der Ebolavirus aufgetaucht. Ich kann Euch beruhigen. Diese Krankheit kommt nicht aus Westafrika, sondern ist unabhängig davon hier aufgetaucht, wie schon 1976 und 10 Jahre später. Es begann am 11.August in einem Urwaldgebiet südlich von Boende. Ein Jaeger verkaufte Fledermäuse auf dem Markt – nicht die kleinen Tiere, die uns bekannt sind, sondern „fliegende Hunde“.



Flughund

Eine Frau hat sie zubereitet. Sie und ihr Mann wurden krank. Vier Krankenpfleger nahmen sich der Patienten an. Schließlich starben alle sechs Personen. Niemand konnte sich das erklären. Ein Team von Medizinern hat Blutproben ins Labor der Hauptstadt geschickt. Ergebnis: Bei zwei Verstorbenen wurde der Ebolavirus festgestellt. Nun galt es schnell zu reagieren: Das Gebiet abriegeln, die Angehörigen der Familien unter Beobachtung stellen. Das Team der „Ärzte ohne Grenzen“ war zur Stelle mit Zelten, Desinfektionsmaterial, Logistik...Jetzt sind drei Wochen vergangen. Im Radio hört man: 31 Tote und 185 unter Quarantäne. Die Epidemie hat sich in der kontrollierten Zone ausgebreitet. Hier eine Karte des betroffenen Gebietes:



Von Boende (oben Mitte) zur roten Ebolazone LOKOLIA sind es 65 km. Unsere Pfarrei Mondombe (rechts) hat keine Verbindungsstrasse. Der Flugverkehr geht von Kinshasa über Mbandaka und Boende nach Bokungu. Er wird nicht behindert. Das Schiff unserer Diözese liegt momentan in Mbandaka. Es wird um Erlaubnis zur Passage von

Boende angesucht. Wenn es gut geht, soll die Epidemie in 8 Wochen durch die Kontrollmaßnahmen beendet sein (Inkubationszeit 3 bis 40 Tage). Also ein völlig anderer Verlauf als derzeit in Westafrika.

Was gibt es sonst noch zu berichten? Das lang erwartete Schiff ist doch noch angekommen – seit Februar unterwegs. Mehl und Milch sind nicht verdorben. Aber es fehlen drei Kisten. Niemand weiß wo die geblieben sind.

Ich war 16 Tage auf Reise mit dem Geländewagen. Abends Filmvorführungen, in einem Dorf schiefes Bambusbett, laute Musik bis in die Nacht, zweimal im weichen Lehm hängen geblieben.
Im Dorf Lifanga angekommen.



Der neue Schuljahr beginnt mit Verzögerung. Vielleicht am 15. September?

Einen herzlichen Gruß aus Mondombe, P. Peter Laschan >>>

Wenn jemand schreiben will:

e-mail: p.laschan@yahoo.fr

=====

Wenn jemand eine Spende geben will, Vergelt's Gott!

In **Deutschland:**

Volksbank Reichenhall

Inhaber: Herz Jesu Missionare

IBAN: DE85 7109 0000 0002 7202 30,

BIC: GENODEF1BGL

Vermerk: **Pater Laschan, Kongo**

=====

In **Österreich:**

Einzahlungen auf folgendes Konto sind steuerlich absetzbar:

IBAN: AT10 3500 0000 0001 4100

BIC: RVSAAT2S

Empfänger: SEI SO FREI - Kath. Männerbewegung (Registrierungsnr. SO 1322)

Verwendungszweck: P. Peter Laschan